

Editorial

Autor(en): **Junker, Janine**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände
Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St.
Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser

LO = Loslassen – L2 = Lösung² –
A = Aktion / Reaktion = LOL²A

Diese drei Begriffe stehen als Synonyme für die bisherige geleistete Arbeit der Spitex Kantonalverbände Zürich und St. Gallen im ersten gemeinsamen Herausgeberjahr des «schauplatz spitex».

«Loslassen» unterstützt die Bereitschaft, Risiko zu übernehmen, Veränderungen einzuleiten sowie den eingeschlagenen Kurs zu halten.

«Lösung²» bedeutet: Flexible, kreative Lösungen und aussergewöhnliche Entscheide. Dies bedingt, hinter den getroffenen Entscheidungen zu stehen sowie allfällige Kritik und positiven Feed-Back anzunehmen.

«Aktion/Reaktion» steht für den notwendigen, stattgefundenen Wechsel von Reaktion zu Aktion.

Nur die Aktion – das aktive Handeln – bewegt!

Zusätzlich führen wir einen stetigen und regen Dialog bis eine Ausgabe «schauplatz spitex» steht.

Fachthemen werden ausgesucht, Artikel geschrieben, umgeschrieben, Aktualitäten und Informationen zusammengetragen.

Durch diese bereichernde Kooperation hat sich der «schauplatz spitex» seine Position als wichtige Spitexzeitschrift sichern und ausbauen können. Als zusätzlichen Bonus ist, durch die enge Zusammenarbeit mit Annemarie Fischer und Hannes Zuberbühler, ein freundschaftliches Verhältnis entstanden, welches ich nicht mehr missen möchte.

Ich wünsche mir noch viele weitere erfolgreiche Jahre der Zusammenarbeit, so dass wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, weiterhin eine attraktive und informative Zeitschrift bieten können. Interessierte SPITEX-Verbände sind herzlich eingeladen mitzutun.

Janine Junker, Geschäftsführerin St. Gallen

schauplatz

spitex verband kanton st. gallen · spitex verband kanton zürich

13. April

1999

Nr. 2

Die Bewältigung anstehender Veränderungen in der Spitex braucht qualifiziertes Personal

Für die aktive und kreative Bewältigung der laufenden und bevorstehenden Veränderung im Spitex-Bereich müssen die Trägerschaften die notwendigen Voraussetzungen schaffen. Eine der wichtigsten Voraussetzungen ist qualifiziertes Personal, das Führungseigenschaften wahrnehmen und fachgerechte Pflege- und Betreuung gewährleisten kann. Diese beiden Kernbereiche der Spitex-Dienstleistungen benötigen unterschiedlich qualifiziertes Personal.

Spitex Entwicklungen

Die Erwartungen der Bezügerinnen und Bezüger von Spitex-Leistungen und der Geldgeber, die Anforderungen an die ehrenamtlichen Vereinsvorstände und das Personal haben sich stark gewandelt. Spitex-Organisationen haben sich zu Klein- bis Mittelbetrieben entwickelt. Die Anforderungen an das Management auf strategischer und operativer Ebene nehmen ständig zu. Dies bedingt eine Professionalisierung auf allen Ebenen der Organisation. Investitionen in die gezielte Weiterbildung der MitarbeiterInnen sind auf Grund dieser Ausgangslage eine notwendige und gleichzeitig auch eine sich lohnende Investition.

Heutige Situation

Die vielfältigen Entwicklungen der letzten Jahre bringen mit sich, dass die einmal gemachten Grundausbildungen

und Fortbildungen nicht mehr genügen, um Fach- oder Führungsaufgaben in der Spitex gezielt wahrzunehmen. Neuerungen wie beispielsweise die obligatorische Bedarfsabklärung in der Spitex, die Einführung und Kontrolle des Pflegeprozesses, die Schulung und Anleitung von Teammitglieder über neue Arbeitsinhalte, die Steuerung von Veränderungsprojekten, die Personalselektion etc. stellen hohe Anforderungen an alle Beteiligten und bedingen entsprechend ausgebildetes Personal.

Organisationsstrukturen

Mit der Veränderung der Aufgabenstellungen der Spitex haben sich auch die organisatorischen Strukturen der einzelnen Spitex-Trägerschaften gewandelt. Die meist ehrenamtlichen Vorstände wurden in den letzten Jahren infolge von äusseren wie auch von betriebsinternen Veränderungen mit einer enor-

inhalt

editorial	1 aktualitäten	8 st. gallen aktuell	15 bildungsangebote	20
	• Kennzahlen	• Daten 1999		
thema	1 • Qualität praktisch	11 • Tarifvertrag	15	
• Qualifiziertes Personal	• Leitfaden	• Eingesandt	13	
	• Besuchsdienst	• Stelleninserate	16	
forum	zürich	• Spitalaustritt	17	
• Zum Thema Hauswirtschaft	3 aktuell	• Gesundheitsausstellung	17	
• Prominente sehen Spitex	4 • Fachliche Einsatzkriterien			
• Datenschutz	6 • IGSA News			
	6 • Ausbildung für Hauspflegerinnen	12 stelleninserate	18	
	• Second opinien	14		